

ECLIPTICA

The Awakening



ECLIPTICA aus Österreich wurden ursprünglich als Soloprojekt vom Ex- DRUNKEN ANGELS- Gitarristen Markus Winkler 2003 gegründet. Es handelte sich dabei um ein fast komplett alleine eingespieltes Demo mit dem Titel „The Legend Of King Artus“, auf dem viele Sänger und Sängerinnen aus dem österreichischen Underground mitwirkten. Aus dem Projekt wurde zwei Jahre später eine richtige Band. Ende 2005 gab es einige Änderungen im Line-Up, ehe man das Debut „The Awakening“ veröffentlichte, was erst vor kurzem erschienen ist.

Mit dem zweiminütigen akkustischen Intro „The End Of Silence“ stellt die Band schon mal eine leicht episch/mystische Atmosphäre her, die mit etwas Dramatik gewürzt wurde, ehe es mit dem Titeltrack los geht. Hier trifft treibender traditioneller 80er Heavy Metal auf symphonische Elemente. Vor allem die vielen Breaks und Tempowechsel und das melodische Keyboard erweisen sich als charakteristisch für den Sound der Band. Der wechselseitige Gesang von Thomas Tieber und Evelin Pieler erweitert das Songwriting um eine weitere Note, allerdings beschränken sich die Vocals der Dame auf Sprechgesang. Musikalisch hat die Band sehr viel zu bieten, denn nicht nur, dass die Band das Tempo und die Rhythmik oft ändert, es sind auch progressive Elemente enthalten, die im Verbund mit der Symphonik wunderbar dramatisch wirken. Einzig der Einsatz der nur sporadisch vorkommenden Textzeilen verwirrt ein wenig.

Das nachfolgende „A Fairytale...“ ist dann um einiges eingängiger und schneller, wodurch das Songwriting flüssiger und headbanging-kompatibel wirkt. Dennoch hat es sich die Band natürlich nicht nehmen lassen, einige Überraschungen einzubauen. Sängerin Evelin darf hier dann auch mal „richtig“ singen. „Evil Love“ wirkt um einiges aggressiver, hier fehlen auch die symphonischen Elemente und das Keyboard ist eher als düstere Hammond-Orgel zu hören. Sicherlich der eingängigste Track auf dem Album, auf dem im Mittelteil einige coole moderne Elemente verarbeitet wurden und ein sehr geiles Solo gibt es auch erstmals zu bestaunen. Von der Songstruktur her der Power Metal-lastigste Song.

„Twilight Hall“ erweist sich als ruhiger Song mit balladesken Tönen, wo es wieder orchestrale Arrangements zu bestaunen gibt, die wirklich mächtig ausgefallen sind. Erneut ein eher eingängiger Song mit einem tollen Refrain und schönen Melodien. Reichlich Pluspunkte macht die Band beim abschließenden, bandeigenen Track „Ecliptica“, das mit göttlichem Vinyl-Rauschen beginnt. Was folgt, ist ein symphonisch-dramatischer Sound mit den bereits beschriebenen Songcharakteristiken der Wiener. Der Wechselgesang ist erstmals etwas gerechter zwischen Thomas und Evelin aufgeteilt. Die symphonische Elemente kommen hier besonders deutlich zum tragen. Sehr geil ist das aggressive Solo, das den Hörer aus dem bisherigen Songkonzept ein wenig herausreißt. Der folgende treibende Rhythmus hebt die Power Metal-Verbindung der Band hervor.

Fazit: Ich bin überrascht, wie weit die Band bereits beim Debut ist! Es muß schon mit dem Gehörnten himself zugehen, wenn das Sextett damit keinen Deal an Land zieht! Die CD gibt 's für 12 € inklusive Porto und Verpackung auf der Homepage der Band, ansonsten wird die CD in Österreich und Deutschland durch REBEAT Music Vertriebs GmbH & Co KG vertrieben.

Tracklist:

01. The End of Silence
02. The Awakening
03. A Fairytale...
04. Evil Love
05. Twilight Hall
06. Ecliptica

LESERKOMMENTARE:

 Noch keine Kommentare vorhanden

 **Weitere Infos:**

Band-Homepage:
www.ecliptica.at

Verfasser:
Leather Rebel

Autorwertung:
9,5 v. 10 Punkten

Leserwertung:
0.00 Punkte / 0 Votes

Eigene Wertung abgeben:

Kommentare:

 Noch keine Kommentare

 Druckversion aufrufen

Datum:
29.05.2007

Diese Scheibe kaufen!
www.metal-mailorder.com

